

Weißblaue Gaudi auf Griesemer Sand

GCG präsentierte einen „Abend voller Glanz“



In tollen Kostümen ging es bei der GCG auch mal zurück in die Steinzeit.

eu-fotos (?)

Griesheim (gu). Die Wagenhalle weißblau geschmückt, die Besucher „alpenländisch“ kostümiert und eine GCG, die, laut Sitzungspräsident Rudolf Höhl, mit Witz, Gesang und flottem Tanz das närrische Publikum unterhalten wollte. Zu einer weißblauen Gaudi lud die 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (GCG) in dieser Kampagne ein. „Mit Gaudi richtig flott, reißen wir euch aus dem Alltagstrott“, versprach Rudolf Höhl, der gemeinsam mit Felix Merker durch das närrische, „mit Ideen vollgepackte Programm für Junge un Alte“ führte. Entsprechend der Ankündigung entpuppte sich die GCG-Hütten-gaudi als Stimmungsrakete mit Musik, Tanz und Humor.

„Hie Schlott, ihr Narrenschar, ach wie schnell vergeht ein Jahr“, begrüßte Walter Matthäus. Seit 35 Jahren als „Chef vom Protokoll“ in der Bütt, beleuchtete er den Diesel-Skandal, die Erfolge der Frankfurter Eintracht sowie die Diskussionen um den Verzehr eines goldenen Steaks und kommentierte mit „Ich sag’ do nix, ich mein’ ja bloß“, das Weltgeschehen. Natürlich durften auch die „Escapaden“ des US-Präsidenten rund um den Mauerbau in sei-

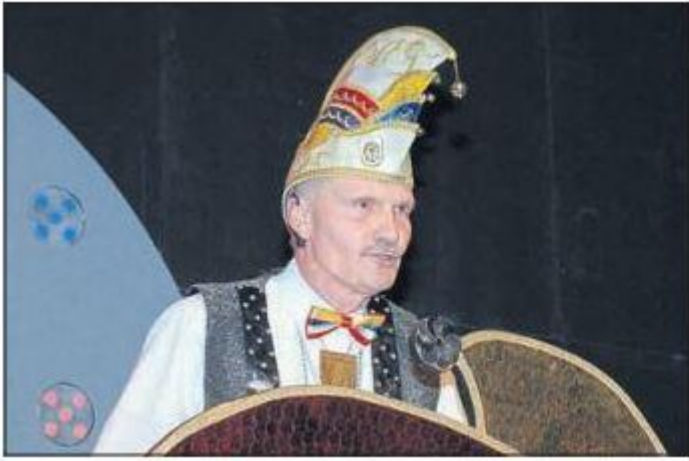
nem gereimten Vortrag nicht fehlen. „Baut doch dem Trump die Türen zu, gebt ihm einfach ein Handy und ein paar Körner dazu, do kann er beim Twittern ach noch soi Vögelche füttern“, schlug der Protokoller vor. Auch für die Griesheimer hielt er angesichts der fehlenden 200 Bürger bis zu 30.000 Einwohnern einen Vorschlag parat: „Auf ihr Männer, ab in die Kist’, zeigt, was in Griesem möglich iss!“, forderte er von männlichen Narren. Als unangepasster 7. Zwerg präsentierte sich Gastredner Jan Huhnstock vom KCC Eschollbrücken-Eich und erzählte von seinem Besuch in der Erwachsenenschule. Getreu dem Klassenmotto „ob ich denke oder pisse, alles läuft ins Unge-wisse“ war bei ihm die Hälfte von Sieben eben „Halb Sieben“ und das Hessen-Abitur „das Gleiche wie bei Jauch die 100-Euro-Frage beantworten“. Gegen alles und für nichts waren Nico Gernand und Dominik Seebold. Als „zwei rebellische Jungs“ der Null-Bock-Generation setzten sie sich für eine Schulreform ein, schafften zugunsten von Partys alle Fächer ab und überlegten, wie sie ihre Eltern um 180 Gard drehen könnten. Für viel Stimmung sorgten

die „Dentalos“. Die sechs Mitglieder der „Guten-Laune-Gruppe“, allesamt auch im Vorstand und Elferrat aktiv, sind eine tragende Säule der GCG. Ihr erklärtes Ziel ist es, alljährlich mit Stimmungsliedern die Menschen zu aktivieren. Mit Einfallsreichtum und mitreißender Bühnenpräsenz sorgten daher Florian Brech, Jürgen und Nico Gernand, Dennis Gottesheim, Alexander Merker und Daniel Ristau mit ihren Gesangseinlagen nicht nur für Hüttenatmosphäre und bayrisches Flair, sondern mit aktuellen Ohrwürmern und Eigenkreationen auch für Karnevalsstimmung in der Wagenhalle. „Carneval in Griesem“, „Mama Lauda“ und auch „Hula Palu“ wurden vom närrischen Auditorium lauthals mitgesungen. Als weibliches Pendant fungierten die auf ein Gesangsduo reduzierten „Evergreens“. Mit geballter Frauenpower erinnerten Jasmin Vetter und Katharina Höhl mit ihren Liedern an Vicky Leandros, Conny Francis, Andrea Berg und Helene Fischer. Gemeinsam mit dem Publikum, das mit „Oooooohhhh“ einen mächtigen Backgroundchor bildete, reisten sie analog zum Song „Tornero“ der

deutschen Schlagersängerin Anna-Maria Zimmermann „Tausend Träume weit, schwerelos durch Raum und Zeit“.

Die Tanzgruppen, neben dem Live-Gesang ein weiteres Qualitätsmerkmal der GCG, zeigten neben ihren Gardetänzen auch mitreißende Showtänze mit ausgefallener Choreografie. So entführten die „Little Steps“ und „Hot Flames“ in tollen Kostümen das Publikum „Zurück in die Steinzeit“, während sich die Damengarde „Flying Steps“ mit höfischer Eleganz in die Barockzeit katapultierte. Vor dem finalen Einkehrschwung aller Aktiven sorgte das Männerballett „Mühlbachräuber“ vom KC Schnep-penhausen mit ihrem furiosen „Hammer Dänzje“ für Hochstim-mung.

Bei der abschließenden Hütten-Gaudi kauften sich die Madl im feschen Dimdl und die Buam in Lederhosen gesanglich einen „Ti-rolerhut“, sangen „a Liad für di“ und bekannten „I wü nur zruck zu dir“. Zu „Rock mi heit Nacht“ zeigten sie einen flotten Schub-plattler und feierten mit „Cordula Grün“ eine Dame, die es eigentlich gar nicht gibt, aber deren Namen momentan jeder trällert.



Karnevalistische Höhepunkte am Stück bekamen die Besucher der GCG-Sitzung in der Wagenhalle präsentiert.